

We belong together

Aoi x Uruha , Ruki x Reita , Kai x Miyavi

Von AkikoKudo

Kapitel 8: Teil 2: Offene Hose

Teil 2: Offene Hose

"Ruki, was wolltest du den an der Tür...?" Uruha war in Aois Blickfeld getreten und war sichtlich überrascht seinen Lover hier zu sehen. Ruki war ganz schnell vergessen. "Geht's dir gut? Was hat Reita mir dir gemacht? Ich hoffe für ihn dass er die Finger von dir gelassen hat." In Uruhas Stimme schwang Besorgnis, Eifersucht und Freude ihn zu sehen mit. Aois Lippen verzogen sich zu seinem liebevollen Lächeln, ehe er sie einfach aus Uruhas legte. Dessen Lippen waren immer so unsagbar weich, warm und einladend, sowie ein verruchtes Versprechen auf mehr. "Reita und ich waren shoppen." "Nur shoppen?" "Nur shoppen." Bestätigte er lächelnd. Er wurde in eine enge Umarmung gezogen. "Dann ist ja gut. Ich freu mich dass du hier bist..." "Ich hab dich auch vermisst." Das Uruha so sanft und rührselig war, kam sehr selten vor, aber es gefiel ihm. Sie gingen kitschiger weise Hand in Hand ins Wohnzimmer, setzten sich auf Uruhas pornominöses Ledersofa und kuschelten sich eng aneinander als hätten sie sich Tage lang nicht gesehen, dabei war ihre letzte Begegnung die gestrige Probe gewesen. Sie beschäftigten sich eine ganze Stunde damit miteinander zu kuscheln, ohne mit einander zu reden. "Und was machen wir jetzt?" Aoi durchbrach die Stille mal einfach. Die Nähe seines Freundes war am Anfang sehr beruhigend gewesen, aber desto länger er sie spürte, desto nervöser wurde er. "Reicht dir kuscheln nicht?" Uruhas Stimme war auf einmal sehr verführerisch und verrucht. Passend zur Stimme wanderten sanfte Hände langsam über seinen Körper. Sie schoben sich unter sein Shirt, strichen die Seiten entlang und kratzten den Rücken herunter. Ein Keuchen entkam Aois Lippen. Er wusste worauf das hinaus lief aber ob er schon mit Uruha schlafen wollte, wusste er nicht aber überraschenderweise blieben die Hände von seinem Hintern fern, wanderten zwar unter der Gürtellinie umher, blieben aber über der Kleidung. Erneut keuchte er. Seine Beine öffneten sich leicht, von ganz alleine, als eine Hand über die Innenseite seiner Schenkel strich, hin und wieder auch über seinen schritt. Langsam wurde sein Körper erregt und sein schritt baute ein immer größer werdendes Zelt in seiner Hose.

Von ganz alleine öffnete er seine Hose, während sie sich innig küssten aber der Druck in seiner Hose war auch unangenehm gewesen. Seine Erregung reckte sich mehr in der neu gewonnenen Freiheit. Das Ganze war eine offensichtliche Einladung für seinen Lover aber warum tat Uruha dann nichts? Also nichts richtiges, diese sanften

Streicheleinheiten waren zwar schön aber absolut nicht befriedigend eher anstachelnd. "Uruha~" keuchte er den Namen des anderen, ...aber nichts! Dabei betatschte Uruha ihn normalerweise überall, in jeder Situation, selbst wenn er den Müll runter brachte. Seine Hand wanderte langsam zu Uruhas Schritt- Dort war auch eine Beule, also fand man ihn wenigstens noch attraktiv. Seine Hand rieb über die Erregung, massierte sie durch die Jeans hin durch. Es war das erste Mal dass Aoi Uruha so direkt berührte. aber ihm gefiel dieses leise Keuchen was über dessen Lippen kam. Er wusste nicht was heute mit ihm los war, eigentlich hatte er ja noch warten wollen...irgendwie hatte ihn Reita vor Augen geführt, dass er es wirklich übertrieben hatte und Uruha war heute so süß und zurückhaltend... .Das machte ihn an und mutiger. Uruha hatte sicher darunter gelitten immer wieder und wieder zurück gewiesen zu werden, nur weil dieser ihn begehrte. Sein schlechtes Gewissen meldete sich. "Tut mir leid." hauchte Aoi leise, sah seinen Lover an. Selbst in seinen Augen konnte man lesen wie leid es ihm tat. "Macht nichts. Auf der einen Seite kann ich verstehen, dass du mich nicht willst..." "Ich will dich schon aber ... das wäre mein erstes Mal mit einem Kerl und du hast so gedrängt und ich wollte nichts so leicht zu haben sein." Aois Wangen hatten sich zum gefühlten 1000sten mal rot gefärbt. Er hatte alles hastig runter geplappert während Uruha geschockt war, nicht wegen dem Geständnisses, sondern eher dass Ruki recht gehabt hatte. "Och nö, dann muss ich mich doch bei Ruki bedanken." Uruha war sichtlich unbegeistert und widerwillig, während Aoi nur Bahnhof verstand. "Musst du nicht verstehen, aber jetzt wieder zurück zu uns Beiden, mein Hübscher." Uruhas grinste pervers und Aoi schwante böses...